

# Bodenbündnis Aktuell

Newsletter der European Land and Soil Alliance (ELSA),  
Bodenbündnis europäischer Städte, Kreise und Gemeinden



Ausgabe 4 / 2019

Sehr geehrte Mitglieder, Freundinnen und Freunde des Europäischen Bodenbündnisses, wieder neigt sich ein ereignisreiches Jahr dem Ende zu. Dem Klimawandel entgegentreten, die globale Erderwärmung auf möglichst 1,5 °C begrenzen und die künftige Energieversorgung bezahlbar, umweltverträglich und damit auch bodenschonend gestalten – Wir stehen vor großen Herausforderungen! Dies gilt nicht nur für den Ausbau erneuerbarer Energien und den damit verbundenen Eingriffen in Böden, sondern auch für den Rückbau und die Modernisierung veralteter oder defekter Anlagen. Auch die Flächeninanspruchnahme und damit besonders der Druck auf die Landwirtschaft wird immer größer. Hier sind innovative Lösungen gefragt!

Wir möchten Sie außerdem schon jetzt auf unsere nächste Jahrestagung hinweisen, die am 14. und 15. Mai in Bozen (Italien) stattfinden wird. Zum 20. Geburtstag des Bodenbündnisses kehren wir an den Ort zurück, an dem im Jahr 2000 die Idee eines kommunalen europäischen Bündnisses geboren wurde. Wir würden uns sehr freuen, Sie dort begrüßen zu können!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit. Kommen Sie gut in das neue Jahr!

Der Vorstand

Bodenbündnis Aktuell erscheint regelmäßig. Wir freuen uns über Anregungen und Kritik. Darüber hinaus haben Sie hier auch die Möglichkeit, Neuigkeiten, Projekte, Veranstaltungen etc. verbreiten zu können. Schicken Sie uns einfach eine [E-Mail](#).

## Top-Thema: Bodenschutz und Energiewende – Bau und Rückbau von Anlagen

**Ressourcenschonender Rückbau von Windkraftanlagen:** Die Studie des deutschen Umweltbundesamtes fasst Rahmenbedingungen für den Boden schonenden Rückbau von Windkraftanlagen zusammen und bietet Orientierung für die mit dem Rückbau und Recycling betrauten Betreiber, Unternehmen sowie die überwachenden Behörden.

[Weitere Informationen](#)

**Bodenschutz beim Bauen – Ein Leitfaden für den behördlichen Vollzug in Niedersachsen:** Das niedersächsische Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) hat einen Leitfaden zur bodenkundlichen Baubegleitung veröffentlicht. Niedersachsen steht in den nächsten Jahren vor der besonderen Herausforderung, Flächen und damit Böden für den Netz- und Leitungsausbau im Zuge der Energiewende bereitstellen zu müssen. Der Leitfaden führt die Belange des vorsorgenden Bodenschutzes auf Baustellen auf, erläutert fachliche Aspekte, benennt vorliegende Datengrundlagen und gibt Handlungsempfehlungen für den Vollzug. Wesentlicher Bestandteil ist die Darstellung und Erläuterung von in Niedersachsen zur Verfügung stehenden geowissenschaftlichen Daten. Weiterhin ist ein Muster-Aufgabenheft mit Checkliste enthalten.

[Weitere Informationen](#)

**Agrophotovoltaik:** Klimatische Veränderungen erschweren vielerorts den Anbau von Nahrungsmitteln. Die Nahrungsmittelproduktion gerät in Konkurrenz zur Energieerzeugung, gleichzeitig steigt durch das Bevölkerungswachstum die Nachfrage. In vielen Ländern werden inzwischen Agrophotovoltaik-Projekte erprobt, bei denen eine landwirtschaftliche Nutzung mit Photovoltaikanlagen kombiniert wird. Hier können Sie sich über verschiedene Projekte aus aller Welt informieren.

[Weitere Informationen](#)

**Auswirkungen von Mindestabständen zwischen Windenergieanlagen und Siedlungen:** Flächen für die Errichtung von Windenergieanlagen an Land sind eine knappe Ressource. Die aktuelle Studie des deutschen Umweltbundesamtes analysiert, welche Auswirkungen die aktuell diskutierten Mindestabstände zwischen Windenergieanlagen und Siedlungen haben.

[Weitere Informationen](#)

## Boden gut machen – Unterstützer gesucht

**Europäische Bürgerinitiative „Bienen und Bauern retten“:** Die Initiative fordert die Europäische Kommission auf, Gesetzesvorschläge für den Ausstieg aus synthetischen Pestiziden bis 2035, für die Wiederherstellung der biologischen Vielfalt sowie für die Unterstützung der Landwirtinnen und Landwirte bei diesem Übergang einzubringen.

[Weitere Informationen](#)

## Weitere Meldungen

**Boden des Jahres 2020 „Der Wattboden“:** Die Kommission für Bodenschutz beim Umweltbundesamt in Berlin hat am 4. Dezember den Wattboden zum Boden des Jahres 2020 gewählt. Wattboden wird durch den Einfluss der Gezeiten geformt. Überflutung und Trockenfallen des Bodens geschehen mehrmals täglich. Pflanzen und Bodenorganismen sind im Watt dem ständigen Wechsel ausgesetzt. Erstaunlicherweise ist die Natur im Watt sehr arten- und formenreich. Viele seltene und häufig stark spezialisierte Pflanzen und Tiere haben im Watt ihre ökologische Nische gefunden und brauchen den ständigen Wechsel.

[Weitere Informationen](#)

**Ausstellung „Watt erleben – Wattboden verstehen!“ in Hamburg:** Die Sonderausstellung zeigt ein vielfältiges, sensibles Ökosystem. Gemeinsam haben die Behörde für Umwelt und Energie (BUE), das Centrum für Naturkunde (CeNak) und das Institut für Bodenkunde der Universität Hamburg eine Ausstellung inklusive Exkursionen konzipiert, die Wattlandschaften innerhalb Hamburgs und an der Nordsee untersucht und eine spannende Welt zwischen den Sandkörnern zutage fördert. Sie ist vom 12. Dezember bis zum 31. Mai 2020 im Zoologischen Museum Hamburg zu sehen.

[Weitere Informationen](#)

**Schweizer Boden des Jahres 2020 „Der Auenboden“:** Seit 2011 benennt auch die Bodenkundliche Gesellschaft der Schweiz einen „Boden des Jahres“ für die Schweiz. In diesem Jahr wurde der Auenboden gewählt. Auenböden befinden sich in Flusstälern, die im natürlichen Zustand sehr dynamische Naturräume sind: periodische Hochwasser führen zu einem Wechsel von Ablagerung und Erosion von Sedimenten. Der Fluss ändert häufig seinen Lauf und überschwemmt Flächen, die zuvor trocken waren. Diese Dynamik erzeugt eine große Vielfalt an Arten und Lebensräumen, die einem ständigen Wandel unterworfen sind.

[Weitere Informationen](#)

**Flächenverbrauch in Deutschland:** Obwohl in Deutschland weiterhin neue Flächen für Siedlungs- und Verkehrszwecke in Anspruch genommen werden, ist die Inanspruchnahme neuer Flächen seit 2000 zurückgegangen. So betrug der tägliche Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche in den Jahren 1997 bis 2000 im Schnitt 129 Hektar (ha) am Tag. Demgegenüber ging der durchschnittliche tägliche Anstieg in den Jahren 2014 bis 2017 auf nur noch 58 ha zurück. Allerdings ist keineswegs sichergestellt, dass dieser Trend anhält.

[Weitere Informationen](#)

**Landbau in Zeiten der Erderhitzung:** Mit der vorliegenden Studie legt der WWF Deutschland Vorschläge für einen gangbaren Weg in Richtung eines nachhaltigeren Ackerbaus vor. Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen niedrigschwellige Lösungen anbieten, die anschlussfähig an die Praxis sind, die der Heterogenität der deutschen Landwirtschaft gerecht werden und einen Beitrag zur öffentlichen und politischen Diskussion um die künftige Ausgestaltung der Landwirtschaft leisten.

[Weitere Informationen](#)

**Alpines Bodenforum – Abschlusskonferenz Links4Soils & alpenweites Boden-Austauschtreffen:** Mehr als 100 Menschen aus dem Alpenraum nutzten Mitte Oktober 2019 das Alpine Bodenforum in Innsbruck, um sich über den nachhaltigen Umgang mit Boden zu informieren und auszutauschen. An drei Tagen wurden in Form von Exkursion, Vorträgen, Ausstellung und verschiedenen Austauschformaten aktuelle Perspektiven für einen zukunftsfähigen Umgang mit Boden in den Alpen vorgestellt und diskutiert. Die Projektergebnisse des Interreg Alpine-Space-Projektes Links4Soils standen im Fokus des zweiten Tages, Möglichkeiten der Zusammenarbeit in der Alpenen Bodenpartnerschaft – einem wesentlichen Output von Links4Soils – wurden diskutiert. Das Alpine Bodenforum war eine Kooperationsveranstaltung der Links4Soils-ProjektpartnerInnen, des Bodenforums Österreich und der Österreichischen Bodenkundlichen Gesellschaft.

[Weitere Informationen](#)

**Lokale Regenwurm-Vielfalt in Europa größer als in den Tropen:** Im Rahmen des Stipendienprogramms der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) hat Promotions-Stipendiatin Marie Sünemann die Auswirkungen des Klimawandels auf ökologische Funktionen des Bodens in Acker- und Grünlandböden untersucht. Erste Ergebnisse liegen jetzt vor.

[Weitere Informationen](#)

**Funktionsweise von Böden im Klimawandel:** Im Rahmen des Stipendienprogramms der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) hat Promotions-Stipendiatin Marie Sünemann die Auswirkungen des Klimawandels auf ökologische Funktionen des Bodens in Acker- und Grünlandböden untersucht. Erste Ergebnisse liegen jetzt vor.

[Weitere Informationen](#)

**Land und Boden in Europa:** Die Europäische Umweltagentur hat eine Publikation veröffentlicht, die den Zustand von Land und Böden in Europa aufzeigt und verdeutlicht, warum wir diese lebensnotwendigen und begrenzten Ressourcen nachhaltig nutzen müssen.

[Weitere Informationen](#)

**Forderungen für den Klimaschutz und Klimastreik:** Die unter dem Dach des Deutschen Naturschutzringes (DNR) organisierten Umwelt- und Naturschutzverbände unterstützen die geforderten Sofortmaßnahmen für einen effektiven Klimaschutz. Im Papier „Klimakrise: Was jetzt getan werden muss“ wurden die Forderungen zusammengefasst. Sie wurden am 20. September dem Klimakabinett übergeben.

[Weitere Informationen](#)

## Die Bodenidee

**SOILAssist – Nachhaltige Sicherung und Verbesserung von Bodenfunktionen durch intelligente Landbewirtschaftung:** Das interdisziplinäre Forschungsprojekt SOILAssist befasst sich mit dem landwirtschaftlichen Bodenschutz bei der Befahrung von Ackerflächen und verfolgt das Ziel, negative Veränderungen der Bodenstruktur und -funktionalität frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden. Durch angepasstes Management soll ein günstiger Bodenzustand erhalten und verbessert werden.

[Weitere Informationen](#)

## Bodenbündnis intern

**Termin reservieren! ELSA-Jahrestagung 2020 – 20 Jahre Bodenbündnis:** Die nächste ELSA-Jahrestagung findet am 14. und 15. Mai 2020 in Bozen (IT) statt. Im Jubiläumsjahr „20 Jahre Bodenbündnis“ kehrt die ELSA-Jahrestagung an den Ort zurück, an dem im Jahr 2000 die Idee für das Europäische Bodenbündnis geboren wurde.

**Neue Mitglieder:** Als drittes österreichisches Bundesland neben Ober- und Niederösterreich tritt nun auch das Bundesland Salzburg zum 1.1.2020 dem Bodenbündnis bei. Die Marktgemeinde Ampflwang (AT) ist ebenfalls neues ELSA-Mitglied. Herzlich Willkommen!

**Sitzung des Vorstandes:** 17. Januar 2020 in München (DE)

## Veranstaltungshinweise

**Tagung „Torfminderung“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, 18./19. Februar 2020, Berlin (DE)** [Weitere Informationen](#)

**Weiterbildung „Bodenkundlichen Baubegleitung für Behördenvertreter, 26. März 2020, Osnabrück (DE)** [Weitere Informationen](#)

**ELSA-Jahrestagung 2020 – 20 Jahre Bodenbündnis, 14./15. Mai 2020, Bozen (IT)**

**Zertifizierungslehrgang Bodenkundliche Baubegleitung" 2020, in Osnabrück (DE) und in Stuttgart (DE)** [Weitere Informationen](#)

**ITVA Altlastensymposium 2020, 18. bis 20. März 2020 in Berlin (DE)** [Weitere Informationen](#)

**Eurosoil 2020, 24. bis 28. August 2020, Genf (CH)** [Weitere Informationen](#)

## Impressum

European Land and Soil Alliance (ELSA) e.V.  
Bodenbündnis europäischer Städte, Kreise und Gemeinden  
Klaus-Strick-Weg 10, 49082 Osnabrück  
Tel.: 0541 56003 25 | Fax: 0541 56003 37  
E-Mail: [mail@soil-alliance.org](mailto:mail@soil-alliance.org)  
Web: [www.soil-alliance.org](http://www.soil-alliance.org)

Sitz: Osnabrück, Amtsgericht Osnabrück, Registernummer: VR 3124

Haftungshinweis: ELSA e.V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich die Betreiber verantwortlich.

**Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze [E-Mail](#).**